

Saale-Beitung.

Streckendirektiger Postweg.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise... werden die Spaltenpreise...

Gründet wöchentlich... Gründet wöchentlich...

Redaktion und Druck... Redaktion und Druck...

1908.

Nr. 507.

Salle a. S., Mittwoch, den 28. Oktober

Ein kriegerischer Jüngling.

Der serbische Kronprinz ist umgeben mit einem Sta... der serbische Kronprinz ist umgeben mit einem Sta...

serbische Demonstration machen müsse. Eben diese russisch... serbische Demonstration machen müsse. Eben diese russisch...

Sehr hübsch ist es aber doch, daß Rußland so schnell die... Sehr hübsch ist es aber doch, daß Rußland so schnell die...

nicht niemals Vorteil gehabt hat, ist eine Sache, die uns... nicht niemals Vorteil gehabt hat, ist eine Sache, die uns...

Die Lage auf dem Balkan.

Der serbische Kronprinz über die Krise. London, 27. Okt. (Telegr. der B. Z.) Am Vorabend... Der serbische Kronprinz über die Krise. London, 27. Okt. (Telegr. der B. Z.) Am Vorabend...

Die kretische Frage.

Athen, 27. Okt. Wie hier verlautet, geht die Regie... Athen, 27. Okt. Wie hier verlautet, geht die Regie...

Die Krise in der österreichischen Delegation.

Budapest, 27. Okt. Die österreichische Dele... Budapest, 27. Okt. Die österreichische Dele...

Vom Beiramfest.

Konstantinopel, 27. Okt. (Mitteilung des Wiener Tel... Konstantinopel, 27. Okt. (Mitteilung des Wiener Tel...

Feuilleton.

Unterhaltungsblatt. Der Stärker. Roman von Maximilian... Unterhaltungsblatt. Der Stärker. Roman von Maximilian...

Das Märchenschiff.\*)

Der neue „Zeppelin“.

Von Norbert Jacques.

Friedrichshafen, 27. Okt. (Privat-Telegramm.) Graf... Friedrichshafen, 27. Okt. (Privat-Telegramm.) Graf...

Luftschiff. Erstaunt und mit einer Neugier betastete sie... Luftschiff. Erstaunt und mit einer Neugier betastete sie...

Es war eine so unerklärliche Schönheit in der immensen... Es war eine so unerklärliche Schönheit in der immensen...

Seitdem habe ich das Märchenwesen, dem die Bericht... Seitdem habe ich das Märchenwesen, dem die Bericht...

Gestern fanden wir am Bahnhofspiaz in Friedrichshafen... Gestern fanden wir am Bahnhofspiaz in Friedrichshafen...

recht zu erfassen vermögen. Es war die Woeile einer Kom... recht zu erfassen vermögen. Es war die Woeile einer Kom...

Man kann es Wundern und Märchen nennen, Wunder... Man kann es Wundern und Märchen nennen, Wunder...

Als das Schiff der Luft eine Weile schon hinter dem... Als das Schiff der Luft eine Weile schon hinter dem...

Es war Abend. Die Nebel stiegen verzogen auf, und... Es war Abend. Die Nebel stiegen verzogen auf, und...

Die Natur spielte eine ihrer großen Szenen. In der... Die Natur spielte eine ihrer großen Szenen. In der...

# Stadt II.

Wie mitgeteilt, erklärte am Montag vor Beginn der Beamtendebatte im preussischen Abgeordnetenhaus Unterstaatssekretär Meier vom Kultusministerium, daß die Letzte seinem Chef einen sofortigen Luftwechsel angedeihen hätten. Dr. Holle löb in der Tat lebend sein. Aber die Reise nach dem Süden bedeutet amtlich doch den Anfang vom Ende. Es handelt sich, wie die „B. Z. am Mittag“ schreibt, um einen echten Rücktrittsurteil. Seine Ungültigkeit für das schwere Amt wird allzu offenbar. Bei der Aquarellausstellung in der Akademie der Künste soll ihn der Kaiser dem König von Griechenland in einer Form vorgestellt haben, die Herr Holle auf seinen letzten Gang zu Erzengel Valentin, dem Nachfolger des Ministerpräsidenten Lufanus, schonend aber unerbittlich vorbereitete. Prompt legt dann der Urlaub ein. Man erwartet zunächst noch in Gebuld ein Dementi, um hierauf bald die endgültige Demission zu erleben. Wie das so der gewöhnliche Lauf offizieller Dinge ist.

Der Privatmann Holle möge noch lange leben und gesund werden. Der Minister Holle ist reich für den Kretolog. Seine Ministerierfährtheit dauerte bisher kaum anderthalb Jahre. Am 22. Juni 1907 wurde er aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, wo er im Wasserbau schloß und recht wirkte, herausgerissen und in das Kultusministerium geschoben. Hinter ihm lag eine streng bürokratische Provinzialverwaltung. Als Gerichtsassessor begann er in der heimatischen Provinz Westfalen. Nun spricht die juristische Ausbildung an sich gewiß noch nicht dagegen, daß ein tüchtiger Minister des Geistes daraus werden kann. Fast der einzige liberale Kultusminister Preußens, war auch Jarik. Aber bei Holle ist ein Ansehen dafür bekannt geworden, daß er besondere Erfahrungen und Fähigkeiten gerade für das Kultusministerium mitbrachte. Wichtig war er ebenfalls nirgendwo hervorgetreten. Man mußte annehmen, daß der Mann, der jahrelang in Münster, wo es bekanntlich sehr „finstern“ sein soll, eine agrarisch-bürokratische Tätigkeit oblag, sich keine freie geistige Lebensauffassung aneignen konnte, sondern einer mehr konservativen und engen Lebensauffassung zuneigt. Gerade dieser Umstand hat ihn aber den maßgebenden, ämterverleihenden Stellen besonders begehrt gemacht.

Der neue Minister machte von vornherein eine sehr unglückliche Figur. Er geriet rasch in die Hand seiner Räte, insbesondere des allmächtigen Herrn Schwarzkopff, der aus ihm einen Koppen der vorhergehenden Ära, einen Stuhl II machte, der in der Tradition und im Vermeiden aller Initiative das Heil aller Dinge hat. Einmal machte er einen schwachen Versuch, gegen den Stuhl-Schwarzkopffischen Stuhl zu lösen. Er schien den Lehrvermerk nach seinen Nachforschungen schütten zu wollen. Aber bald bekehrte man ihn eines „Besseren“, und der alte Wind wehte mit erneuter Kraft.

Als Herr Stuhl von der Bühne seines langjährigen Wirkens abtrat, erklärte ein Blatt, als Nachfolger könne nur wieder ein Stuhl in Betracht kommen. Das Blatt war gut informiert. Bei seinem baldigen Rücktritt wird noch weniger Bedauern herrschen als bei dem Scheiden seines Vorgängers.

## Ueber den Aufstieg des Prinzen Heinrich

„Zeppelin I“ telegraphiert uns unser Berichtstatter: In Friedrichshafen herrschte ein äußerst reges Leben, ähnlich wie bei den Aufstiegen im Juli und August. Schon am frühen Morgen umlagerten dicke Scharen von Fremden das Hauptquartier Zeppelins. Noch herrschte völlige Ungewißheit über den Zeitpunkt des Aufstieges. Da erscheinete Graf Zeppelin und bestellte seine Getreuen für zehn Uhr. Nun eilt alles rasch hinaus nach dem stillen Domänenhof in Manzell.

Kurz nach 10 Uhr trifft Graf Zeppelin ein und wird mit kaiserlichem Jubel begrüßt. Bald wurde auch die Königsnacht „Konwitrant“ mit dem König von Württemberg, dem Prinzen Heinrich und dessen Adjutanten von dem Kneisebed von Friedrichshafen her sichtbar. Sie liegt seitlich von der Halle an. Nun wird der Ballon leicht aus der Halle gebracht. 11 Uhr steigt er sicher und majestätisch in die Luft. Prinz Heinrich trug einen pelzgefütterten braunen Automobilmantel, darunter einen blauen Anzug. Die beiden fürstlichen Herrschaften schritten, geführt von Graf Zeppelin, die längs des Innenhofes der Halle laufende Plattform entlang. Prinz Heinrich bestieg die noch den Steuerapparat und verabschiedete sich dann vom König, der ihm „Gut ab“ wünschte. Prinz Heinrich hatte mit Graf Zeppelin und Kapitän zur See Wischke in der vorderen Gondel Platz genommen. Die hintere Gondel besetzten Herr von dem Kneisebed, Oberingenieur Dürr und die Monteur.

## Der Verlauf der Fahrt

wird uns in folgenden Telegrammen geschildert: Friedrichshafen, 27. Okt. Die Fahrt ging von Heligoland nach Ueberlingen, von hier über Ludwigshafen, Sigen, Göttingen nach Schaßhausen, wo der Rheinfall berührt wurde, über dem Graf Zeppelin einen kurzen Bogen beschrieb. Dann trat der Graf den Rückweg an über Stein am Rhein, Diefenhofen und Konstanz, wo das Luftschiff um 2 Uhr 5 Min. wieder gesichtet wurde. Den Weg von Schaßhausen bis Konstanz, der in der Luftlinie 50 Kilometer beträgt, hat das Luftschiff bei Seitenwind in etwa einer Stunde zurückgelegt. Von Konstanz aus wandte sich das Luftschiff über die Stadt Obersee zu, hierauf das Schweizer Ufer entlang nach Korshach und weiter nach Bregenz. Die Fahrt gestaltete sich somit bis jetzt zu

einer Bodenfernfahrt. Ueberall und besonders in der Schweiz wurde der Ballon von der Bevölkerung begeistert begrüßt.

Windau, 27. Okt. Der Ballon „Zeppelin I“ fuhr von Bregenz herkommend, um 3 Uhr 40 Min. über die Stadt, von Jubel der Bevölkerung begrüßt. Von hier nahm der Ballon die Richtung gegen die Stadt Friedrichshafen.

## Die Landung.

Friedrichshafen, 27. Okt. Das Luftschiff kommt soeben, um 4 Uhr 15 Min., über den See und fährt in der Richtung auf Manzell, wo es sich anlegt, zu Lande.

Friedrichshafen, 27. Okt. 4 Uhr 35 Min. nachm. Die Landung ist um 1/2 Uhr in der schwimmenden Halle erfolgt, welche dem Prinzen und dem Grafen begeisterte Huldigungen darbrachte. Die heutige vom schönsten Wetter begünstigte und ohne jede Störung verlaufene Fahrt ist durch die gestrige Konferenz der Reichskommisare mit dem Grafen Zeppelin von großer Bedeutung. Hier herrscht die größte Begeisterung, da man sich der Bedeutung der heutigen Fahrt des Prinzen wohl bewußt ist.

## Deutsches Reich.

### Wilhelm II. bei Franz Josef?

Wie aus Wien verlautet, kommt Kaiser Wilhelm am 4. November nach Eidsarau in Niederösterreich zur Jagd mit dem Herzog Franz Ferdinand. Er wird dann vielleicht dem Kaiser Franz Josef in Schönbrunn einen Besuch abtun.

### Ueber die neuen Reichsteuern

berichten die „Münchener Neuesten Nachrichten“ nach folgende Einzelheiten: Die neue Biersteuer enthält Staffelsätze von 12 bis 20 Mark für den Doppelzentner Maß, je nach Betriebsgröße. Die Inseratsteuer verlangt 2 bis 10 Prozent vom Preis der Anzeigen, je nach der Höhe der Auflage der Zeitung. Auch die Straßenreflektoren wird besteuert. Die kleinen Annoncen sind steuerfrei. Die Flaschenweine werden mit 5 Pfennig bis 3 Mark pro Flasche je nach dem Wert des Weines besteuert.

### Die Vereinheitlichung des Arbeiterversicherungsrechtes.

Für die am 27. Oktober im Reichstag des Innern stattfindende Besprechung mit Vertretern der Unfall-Versicherungsgesellschaften, der Landesversicherungsanstalten und der Ausführungsbehörde über die Vereinheitlichung des Arbeiterversicherungsrechtes, sind neben den bereits veröffentlichten Fragen auch vorläufige Zeitsätze als Unterlagen festgestellt. Sie lauten:

1. Die vielfach gewünschte Vereinheitlichung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung ist aus rechtlichen Gründen weder ratsam noch durchführbar.
2. Die bestehenden Körperlichkeiten der Arbeiterversicherung, speziell die Berufsvereinigungen und Versicherungsanstalten, bleiben daher als selbständige Träger erhalten.
3. Es liegt aber sowohl in ihrem Interesse wie in demjenigen aller beteiligten Volksschichten, daß — unter Wahrung des Gesichtspunktes zu 2 — der gesamte Aufbau der Arbeiterversicherung einheitlicher und durchsichtiger gestaltet und daß dabei mehr als bisher zwischen den verschiedenen Versicherungsträgern eine Fühlung hergestellt wird.
4. Zu diesem Zwecke sind die örtlichen Vertretungen der Arbeiterversicherung, bis jetzt auf die verschiedenen Stellen perzipitirt sind, zunächst bei einem gemeinsamen örtlichen Organe zusammenzufassen, dessen Funktionen auf dem Gebiete der Krankenversicherung hier unerörtert bleiben können, auf dem Gebiete der Unfall-, Invaliden- und demnächstigen Hinterbliebenenversicherung aber die eines „gemeinsamen Unterbaues“ zu sein haben.
5. Auch die für die Mittelklassen geeigneten Geschäfte sind zunächst durch einheitliche Stellen zu erledigen.
6. Die höchste Instanz auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung, das Reichsversicherungsamt, bedarf schon jetzt und mehr noch nach Uebertragung der entsprechenden Geschäfte der Kranken- und Hinterbliebenenversicherung im Interesse der ordnungsmäßigen und einheitlichen Durchführung ihrer Aufgaben dringend der Entlastung.
7. Damit insofern diese Entlastung nicht unter Schwächung der bisherigen Rechte der Versicherungsämter, besteht die untere und die mittlere Instanz der Berufskommisare.
8. Damit ferner die Entlastung nicht auf Kosten der Rechtseinheit erfolgt, muß Sicherheit geschaffen werden, daß die Entscheidungen der höchsten Instanz in Rechts- und grundsätzlichen Lauffragen von den nachgeordneten Instanzen gebührend beachtet werden.

### Weibliche Wohnungsinpektoren.

Die preussische Regierung beabsichtigt, den Frauen wiederum einen Beruf zu eröffnen. Es handelt sich um die Wohnungsinpektion, die bisher von der Polizei ausgeübt wurde.

Webrigens macht Preußen damit nicht den Anfang, sondern mehrere andere Staaten haben diesen Beruf bereits in die Hände der Frauen gelegt. Es werden dafür Frauen berufen zu werden, die in erster Linie ärztliche Kenntnisse aufweisen, doch wird die ärztliche Approbation, wie in anderen Staaten, bei uns nicht Vorbedingung sein. Nach dreijähriger Praxis als Sanitätsinspektorin können Frauen zu dem Amte als Wohnungsinpektorin nach Ablegung einer Prüfung zugelassen werden.

Die Wohnungsinpektorin wird nicht nur an der Gesundheitshaltung der Wohnungen, sondern auch an der Befähigung der Säuglingserzieherinnen mitzuarbeiten haben. Ebenso wird sie zur Erhaltung der Sittlichkeit die Verwaltungen der Jugendfürsorge der betreffenden Ortschaften auf die Gefahren aufmerksam machen, welche durch das ohne Zusammenleben Prostituirter mit der heranwachsenden Jugend heraufbeschworen werden u. a. m.

### Die nächstjährige Tagung des Flottenvereins.

wird wahrscheinlich nicht, wie es zuerst hieß, in Nürnberg, sondern Ende Mai oder Anfang Juni in Kiel stattfinden, falls die Landesverbände damit einverstanden sind. Die Anwesenheit in Kiel zu tagen, soll von dem bayerischen Landesverband ausgegangen sein.

## Parlamentarisches.

Beanhändete Landtagswahlen. Die Abteilungen des Abgeordnetenhauses haben sich, wie der Präsident bekannt hat, bereits am 26. Juni d. J. mit der Prüfung der Wahlen beschäftigt und, soweit in die Wahlprüfungscommission verwiesen wurden folgende Wahlen: Von den Konventionen Karow (Wahlkreis Danzig 2), Wolfkost (Danzig 2), v. Schönath (Marienwerder 2), Goltz (Frankfurt 2), v. Kallwitz (Frankfurt 2), Reineke-Gulow (Bolen 6), Dr. Raffe (Stomberg 2), Dr. Dinnolus (Stomberg 2), v. Stodhausen (Rafel 4), v. Regele (Rafel 10), Dr. Bedmann (Wiesbaden 6), dann die Konventionen Dr. v. Schmalz (Danzig 2), v. Conrad (Marienwerder 2) und Schmalz (Marienwerder 2), v. Bolen 6) und die Sozialdemokraten Borgmann (Berlin 5), Hoffmann (Berlin 6) und Girsch (Berlin 7), endlich der Freisinnige Wolfst (Posen 6) und der Wilde Kloben (Wiesbaden 7). Eine Reihe von Wahlen ist bisher in den Abteilungen noch nicht zur Prüfung unterzogen worden.

Der auf die Einführung des Lebensversicherungsgesetzes im Reichstag die bezügliche Gesetzentwurf, der dem Reichstag eingelegt gehen soll, hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Die Landeszentralbehörden sind befugt, für Sachleistungen zum Zwecke der Feststellung von Preis und Gewicht der Tiere Vorschriften zu erlassen und Einrichtungen anzuordnen. Die hierdurch entstehenden Kosten fallen dem Unternehmer des Marktes zur Last; der § 68 der Gewerbeordnung findet Anwendung. Schriftstücke, deren Ausfertigung auf Grund des § 1 getroffen ist, sind stempelfrei. — § 2. Die Landeszentralbehörden sind befugt, für Orte, an denen eine Regelung auf Grund des § 1 getroffen ist, und für deren Umgebung marktähnliche Veranstaltungen für Vieh außerhalb des Marktortes während des Markttages, sowie an dem vorausgehenden und dem nachfolgenden Tage zu erteilen. — § 3. Wer bei auf Grund der §§ 1 und 2 erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und im Invermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen bestraft.

Dem Abgeordnetenhaus wird in den nächsten Tagen ein Gesetzentwurf zugehen, monach den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses freie Eisenbahnfahrt zwischen ihrem Wohnort und Berlin zuzulassen soll.

## Allgemeine Mitteilungen.

Im Kultusministerium ist am Dienstag unter dem Vorhabe des Ministerialdirektors Dr. Förster der Apothekerrat zur Beratung über verschiedene Fragen des Apothekenwesens zusammengetreten.

## Heer und Flotte.

Kaiserliche Marine. Der R.A.B.D. Lübow ist mit dem Heimtransport der vom Kreuzergeschwader abgehenden Offiziere und Mannschaften am 25. Oktober in Aden eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Suez und Port Said fortgesetzt. Der R.A.B.D. Lucie Noermann ist mit dem Abfertigungsapparat für S. M. S. Eberber und Panther auf der Ausreise am 26. Oktober in Groß-Ballum (Hafenbestimmung) abgetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Schanghai fortgesetzt. S. M. S. Euchs ist am 24. Oktober in Kobe in See gegangen, am 25. Oktober in Schimonoki eingetroffen und am 26. Oktober von dort wieder in See gegangen. S. M. S. Arcona ist am 26. Oktober in Nagasaki eingetroffen und geht am 2. November von dort nach Manju (Japan) in See. S. M. S. Charlotte geht am 28. Oktober von Santiago de Cuba nach Havana in See. S. M. S. Yan ist am 24. Oktober in Kiel eingetroffen. S. M. S. Jüten ist am 24. Oktober in Yumbun eingetroffen und geht am 28. Oktober wieder in See. Poststation für S. M. S. Gneisenau bis 27. Oktober Wilhelmshafen, dann Kiel.

## Ausland.

### Vom Riesenstreit in England.

Die Ausichten für die Beilegung des Riesenstreits in der Lancashire Baumwollindustrie haben sich erheblich gebessert. Eine Versammlung der Spinner- und Krampele-Arbeiter beschloß, für nächsten Sonnabend eine Versammlung einzuberufen, um den Spinner- und Krampele-Arbeitern die Möglichkeit zu unterbreiten, deren Annahme den letzteren möglich sein dürfte.

### Gemütsmenschen.

Der Londoner Daily Telegraph meldet aus Casablanca, daß Mulay Hafid den Vorhieb gemacht hat, den gesamten Haaren seines Bruders Abdul Afis anzukaufen. Er bietet bares Geld. Der ehemalige Sultan Abd ul Afis hat nicht mehr die Mittel, 200 Frauen zu erhalten und erklärt sich bereit, unter gewissen Bedingungen seine sämtlichen Weiber an seinen Bruder Mulay Hafid abzutreten.

### Der schwedisch-venezolanische Konflikt.

Wie uns aus dem Haag berichtet wird, ist der offizielle Text der Antwort des Präsidenten Castro auf die zweite niederländische Note noch nicht in den Händen der Regierung. Man erwartet ihn im Laufe der nächsten Woche. Die Forderung Castros, einen Vertrauensmann zur freundschaftlichen Beilegung des Zwischenfalles zu entsenden, kann vor dem Eintreffen der Antwort nicht in Erwägung gezogen werden.

### Kleine Tagesnachrichten.

In Rio de Janeiro wurde ein brasilianischer Studentenverein gegründet zur Pflege des deutschen Volksebens.

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhause.

Dritte Sitzung vom Dienstag, den 27. Oktober, 11 Uhr. Es erfolgt zunächst die Vereidigung derjenigen Mitglieder des Hauses, die den vereidigungsmäßigen Eid noch nicht geleistet haben. Es sind das etwa 45 Abgeordnete, darunter die 6 Sozialdemokraten. Der Präsident verliest die Eidesformel, worauf die einzelnen Abgeordneten den Eid leisten mit den Worten: „Schwöre, so wahr mir Gott helfe. Auch die Sozialdemokraten leisten den Eid.“



30: Wollen, 27. Okt. (Ein Ausflug von einer Reife...)

Sühnendronik.

Im Neuen Theater zu Berlin erlebte 'Der deutsche Graf'...

Zentrumsanträge zur Gewerbe-Ordnungs-Novelle.

Berlin, 27. Okt. Die Reichstagskommission für die Novelle der Gewerbe-Ordnung...

Landtags-Ergebnisse.

Schneidwitz, 27. Okt. Bei der Landtagswahl im Landkreis Bressau...

Explosion im Elbinger Rathaus.

Elbing, 27. Okt. Heute mittag erfolgte im hiesigen Rathaus beim Abfeuern einer unrichtigen Gasleitung eine Explosion...

Die Beratungen in der österreichischen Delegation.

Budapest, 27. Okt. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen verlangte Biancini die Lösung der südlavischen Frage...

Neue deutsch-tschechische Zusammenstöße in Prag.

Prag, 27. Okt. Heute mittag kam es abermals auf dem Graben zu einem Zusammenstoß zwischen etwa 200 deutschen und tschechischen Studenten...

Prag, 27. Okt. 100 Mann Gendarmen-Truppen sind vom Lande in Prag konzentriert worden.

Wien, 27. Okt. Der 'Wiener Allgemeinen Zeitung' zufolge wurden alle Vorkehrungen getroffen...

Veränderung im französischen Einkommensteuergesetz. Paris, 27. Okt. Die Kammer genehmigte in der heutigen Sitzung die drei ersten Paragraphen...

Der serbische Minister des Auswärtigen in London. London, 27. Oktober. Der serbische Minister des Auswärtigen...

Konstantinopel, 27. Okt. Im Namen des persischen Volkes hier und in Persien veranfaßten 3000 Perser vor der deutschen, englischen und französischen Botschaft friedliche Demonstrationen...

Präsident Diaz bleibt.

NewYork, 27. Okt. Nach einer Meldung aus Mexiko erklärte Präsident Diaz die Gerüchte, daß er noch vor Ablauf seiner Amtsperiode zurücktreten wolle...

Die Wahlen in Kanada.

Ottawa, 27. Okt. Die Resultate der gestrigen allgemeinen Wahlen ließen noch nicht völlig fest sein.

London, 27. Okt. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte Grey auf die Anfrage betreffend die Bewegung russischer Truppen nach Persien...

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg. Für den lokalen Teil für Provinzialnachrichten...

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

In Jena werden mit Beginn des neuen Semesters die studentischen Unterrichtskurse für Arbeiter wieder aufgenommen werden.

Mit dem Direktor der Königl. Nationalgalerie, dem Geh. Rat von Tschudi, befaßt sich seit einiger Zeit Gerhardt.

Theater und Musik.

Sarah Bernhard in Berlin.

Sarah Bernhard mußte bei ihrer diesjährigen Tournee von der Kritik zum Teil bittere Worte vernehmen.

Sumat der Hoftheatersabend mit der 'Kameleion' bedeutete einen großen Triumph für Sarah Bernhard.

Von der Aufführung ist vor allem zu sagen, daß die Bernhard, wenn auch nicht ganz im Besitz ihres früheren Charms, doch über ihre Kunstmittel noch völlig verfügt.

Sarah Bernhard ist heute eine alte Frau und selbst wohl den Tod (wenn auch vorläufig noch von Ferne) winken.

Lilienron auf der Bühne.

'Die Merowinger', eine Tragödie in 5 Akten von Detlev v. Liliencron, erlebte im Stadttheater zu Kiel, der Geburtsstadt des Dichters, seine Uraufführung.

Das Grundmotiv der 'Rache', der Lilienron, unterläßt durch den glänzenden Schmuck seiner Rede, im einzelnen leidenschaftliche Szenen in den 'Merowingern' abzugewinnen.

Vermischtes.

Dreifacher Mordveruch eines fünfzehnjährigen. Wegen eines schweren Verbrechens wurde das fünfzehnjährige Dienstmädchen Franziska Feldt in Berlin in Haft genommen.

Ein Haftbefehl gegen einen Berliner Einjährigen wurde wegen Kriegsvergehens der ersten bayerischen Division gegen Bayern laut erlassen.

Ein Unglücksfall. Der D-3ug Berlin-Büch wurde gestern geradezu vom Unglück verfolgt.

Ein Verleger als Kriminalbeamter. In Unterbach bei Sibirien lag ein Mann im Automobil vor des Kaiser vor.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser beim Fürsten Stolberg-Wernigerode. Berlin, 27. Okt. Der Kaiser begab sich heute nachmittag nach Wernigerode zum Besuch des Fürsten Stolberg.

Wernigerode, 27. Okt. Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers prangt die Stadt im festlichen Schmuck von Girlanden und Fahnen.

Berlin, 27. Okt. In der heutigen Plenarsitzung hat der Bundesrat den Ausschussanträgen zu den Finanzreform-Gesetzen zugestimmt.

Berliner Börse, 2. Okt. 1933

Österreichische... 7. u. 8. S. 12 - 1. u. 2. S. 13 - 1. u. 2. S. 14 - 1. u. 2. S. 15

Die Rubrik in der Spalte... 1. u. 2. S. 12 - 1. u. 2. S. 13 - 1. u. 2. S. 14 - 1. u. 2. S. 15

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Columns include various stock symbols (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank, etc.), their respective prices, and other market indicators. The table is organized into several sections: Reichsbank, Deutsche Bank, Eisenbahn, Industrie, and others.

